

## Presseinformation

Wiesbaden, 22. Februar 2018

### **Kommunale Integrationsbeauftragte treffen sich zum Austausch:** **Staatssekretär Kai Klose: „Hessen investiert erheblich in Integration**

**Wiesbaden.** Anlässlich der Sitzung der kommunalen Integrations- und Ausländerbeauftragten heute in Wiesbaden hat der Bevollmächtigte der Hessischen Landesregierung für Integration und Antidiskriminierung, Staatssekretär Kai Klose, betont: „Für die Hessische Landesregierung ist Teilhabe ein Kernziel. Wir wollen die chancengerechte Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft damit sich alle zugehörig und in Hessen zu Hause fühlen.“

Kulturelle Vielfalt sei in Deutschland und in Hessen Realität und längst auch Alltag. Ein Blick in die Statistik belege das: Mit 30 Prozent habe Hessen den höchsten Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich aller deutschen Flächenländer. Klose: „Hessen ist vielfältig und bunt, Hessen ist weltoffen und Hessen ist ein Zuwanderungsland, das für zahlreiche Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zur Heimat geworden ist. Gegenseitige Achtung, die Anerkennung unserer grundlegenden Werte und der Respekt vor unserer Verschiedenheit sind die Grundlagen unserer Integrationspolitik.“

Hessen investiert erheblich in Integrationsmaßnahmen und unterstützt und entlastet so auch die Kommunen. Klose: „Mit dem ‚WIR‘-Programm stellen wir den Städten, Gemeinden und Landkreisen vielfältige Integrationsangebote zur Verfügung, damit sie noch passgenauer reagieren können.“ Mit dem Landesprogramm WIR hat die Hessische Landesregierung im Jahr 2014 den Schwerpunkt ihrer Integrationspolitik auf die Bereiche interkulturelle Öffnung und Aufbau einer Willkommens- und

Anerkennungskultur gelegt. Das „WIR“-Programm richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger – mit und ohne Migrationshintergrund – und zielt darauf ab, ihre Chancen auf Teilhabe auszubauen und zu verstetigen. Das Landesprogramm „WIR“ wurde im Jahr 2018 finanziell auf über 10 Millionen Euro aufgestockt und um neue Konzepte erweitert. Neben innovativen Modellprojekten und der Stärkung von Migrant\*innenorganisationen werden die WIR-Koordinator\*innen und Fallmanager\*innen für Geflüchtete, die Sprachförderung und die Förderung ehrenamtlich tätiger Integrationslots\*innen und –lotsen weiterhin gefördert.

Die Kommunen sollen durch die zusätzlich geschaffenen WIR-Fallmanager\*innen für Flüchtlinge weiter entlastet werden. Die WIR-Fallmanager\*innen für Flüchtlinge sind ein Kernpunkt der Förderung. Gefördert wird die Einrichtung einer Personalstelle in allen 33 hessischen Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten mit jeweils 50.000 Euro, insgesamt stehen 1,65 Millionen Euro zur Verfügung. Die WIR-Fallmanager\*innen sollen Flüchtlingen einen Überblick über die bestehenden Angebote geben und sie passgenau zu den zuständigen Stellen weiterleiten. Um dies in die Breite zu tragen, sollen sie ein Lotsen- bzw. Patennetzwerk auf kommunaler Ebene aufbauen und diese begleiten. Schließlich sollen sie die Koordination zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen unterstützen. Mit den bereits eingeführten WIR-Koordinator\*innen und den für Flüchtlinge zuständigen Stellen sollen sie eng kooperieren.